

RENNRAD-TOUREN RUND UM GSTAAD

# HEILE WELT

In seiner Freizeit soll Gott das Saanenland erschaffen haben.  
Wer die pittoreske Region im Berner Oberland mit dem  
Rennrad erkundet, möchte fast daran glauben.

FOTOS | KILIAN KREB



LECKERBISSEN BIETET  
GSTAAD KULINARIRSCH  
WIE SPORTLICH.



Oberhalb vom Jaunpass.

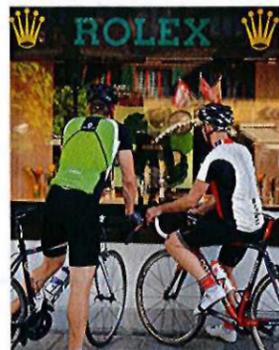


Kleiner Lauenensee.



TEXT | FELIX KRAKOW

Besonders von den schmalen Straßen rund um Gstaad ist der RB-Autor ange-  
tan. Sein Geld steckt er aber weiterhin  
lieber in Rennräder als in teure Uhren.



**D**a soll doch noch mal jemand sagen, die Schweizer hätten keinen Humor. Zumindest in Gstaad beweisen sie eindrucksvoll das Gegenteil. „Come up and slow down“, mit diesem Motto wirbt man hier um Touristen. Ob die Marketingstrategen bei dem Slogan speziell die Radsportler im Blick hatten? Man weiß es nicht. Sollten sie sich allerdings tatsächlich auf die teils mehr als 20 Prozent steilen Rampen in der Region beziehen, hätten sie ganze Arbeit geleistet. Denn da slowt der Radsportler beim Hochkommen automatisch down. Nur die volle Entspannung, die will sich dabei irgendwie nicht so richtig einstellen. Zumindest nicht bei mir, solange es bergan geht mit dem Rennvelo, wie sie hier sagen. Und bergan geht es oft. Aber so gehört sich das ja schließlich auch für die Alpen, die ich hier, im Saanenland, an der Seite von meinem Guide Patrick unter die Räder nehme.

**Gstaad, eine schillernde Blüte** des Jetsets. Hier gibt sich die High Society ihr Stelldichein, die großen Stars treffen sich da, vor allem aber die Reichen der Reichen. Formel-1-Zampano Bernie Ecclestone etwa, Pop-Ikone Madonna oder Prinz Albert

von Monaco – und wie sie sonst noch alle heißen. Dazu ein weltberühmtes Tennisturnier, große Konzerte – und Kühe. Jede Menge Kühe! Rund 7000 sollen es sein – und damit genau so viele wie Einwohner. Aber Radsport? Der fristet hier bislang doch eher ein Schattendasein. Oft werden wir mit großem Interesse beäugt, wenn wir mit unseren Maschinen vorbeisausen oder zur Rast einkehren. Es ist allerdings weniger das Interesse des Kenners, das uns entgegenschlägt. Eher Neugier: Was sind das



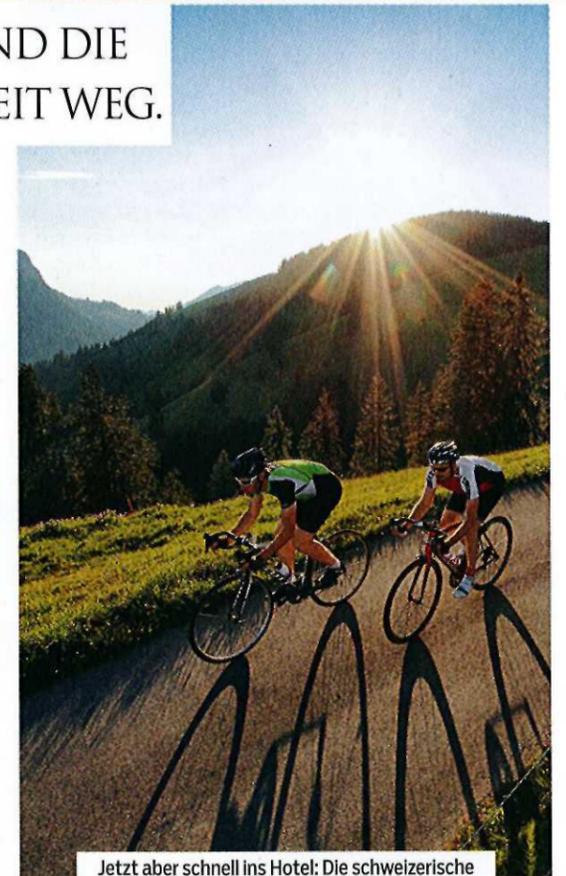
Vorfahrt achten: Den schweren Vierbeinern auf dem Weg ins Sommerdomizil sollte sich der Radsportler lieber nicht entgegenstellen.

## MACH MAL PAUSE: AM LAUENENSEE SIND DIE PROBLEME DES ALLTAGS PLÖTZLICH WEIT WEG.

für Männer mit diesen eng anliegenden Klamotten und den filigranen Fahrrädern?

**Doch das soll sich ändern.** Seit einigen Jahren drückt die Region beim Thema Radsport aufs Gas – beziehungsweise auf die Kurbel. Die Chancen stehen gut, denn Gstaad und das umgebende Saanenland haben einige Trümpfe zu bieten, wie mir die Touren mit Patrick eindrucksvoll beweisen. Die traumhaft schmalen Bergstraßen etwa, auf denen meist keine zwei Autos nebeneinander passen. Wer mit dem Vierrad unterwegs ist, muss bei Gegenverkehr in die Haltebucht abbiegen. Mit dem Rennrad indes ist das natürlich kein Problem, zumal sich der Verkehr hier oben ohnehin in Grenzen hält. Bezaubernd auch die schöne Landschaft – ohne die für die Alpen oft so typischen Baustüden. Wer hier baut, der muss sich streng an den Chalet-Stil halten – so er denn überhaupt eine Genehmigung erhält. Die Architektur mit flachem Satteldach und Holzverkleidung lässt selbst etwas zu groß geratene Gebäude harmonisch ins Alpenpanorama einfließen.

**Und dieses Panorama** ist vielleicht das größte Highlight. Der Blick wandert über die üppigen, in allen Farben schillernden



Jetzt aber schnell ins Hotel: Die schweizerische Abendsonne taucht die Berge und Täler des Saanenlandes in ihr magisches Licht.

Tunnelumfahrung auf der Jaunpasstraße



Turbachtal, Blick auf Eggli und Gummfluh



SCHMALE STRASSEN,  
KAUM AUTOS: DER TRAUM  
JEDES RADSPORTLERS!

Blick vom Col du Pillon auf den Glacier 3000



STILLE, BERGE UND  
ZWISCHENDURCH EIN  
PAAR KUHGLOCKEN ...



Eiweißzufuhr: Die frisch gezapfte Milch beim Zwischenstopp am Bauernhof bringt neue Energie in des Radportlers Waden.

Blumenwiesen, über grüne Wälder und schließlich die weißen Bergkuppen. Untermalt wird die Szenerie vom allgegenwärtigen Spiel der Kuhglocken. Vor diesem Hintergrund kann der Radportler für einen kurzen Moment vergessen, dass die Welt eigentlich nicht ganz so perfekt ist, wie sie sich hier präsentiert. Und als wäre das nicht genug, fahren wir nach der nächsten Kurve auch noch direkt in einen Wasserfall. Zumindest scheint es kurz so, bevor die Straße dann doch noch eine Kurve runter zum idyllischen Lauenensee nimmt. Der so schön ist, dass es fast kitschig wirkt ...

Einziges Manko: Die Heile-Welt-Atmosphäre gibt es nicht umsonst. Ist doch die Schweiz, speziell seit der jüngsten Franken-Aufwertung, leider etwas teuer.

Und so röhrt dem Radportler dann eben beim Anstieg auf den 1546 Meter hohen Col du Pilon auch mal ein Bugatti Veyron entgegen, ein 16-Zylinder-Supersportwagen, dessen Preis weit jenseits der Million liegt. Doch das laute Geschoss ist in der Idylle des Örtchens Gsteig schnell vergessen. Und spätestens beim spontanen Zwischenstopp beim Milchbauern kurz vor der Passhöhe fühlt sich der Radportler wieder ganz auf der Erde. Von kleinen, ehrlichen Bergbetrieben wie diesen kommt die

Milch für den Alpkäse, für den die Region bekannt ist. Reift er länger als 12 Monate, adelt ihn das zum Hobelkäse. Dann wird Scheibe für Scheibe vom Laib gehobelt und zusammengerollt gegessen. Einfach pur oder als Beilage, etwa im Salat. Wir begnügen uns vorerst mit einem Glas frisch gezapfter Milch zur Stärkung und erklimmen den Col du Pilon. Beim Blick auf den benachbarten Col de la Croix verrät Patrick, dass hier auch die Profis regelmäßig ent-

langrollen, etwa bei der Tour de Suisse oder bei der Tour de Romandie.

**Patrick's persönlicher Favorit** in der Region ist allerdings der 2252 Meter hohe Col du Sanetsch. Traumhaft schön windet sich die kaum befahrene Straße vom benachbarten Wallis aus bis zum Stausee, 24 Kilometer lang, 1750 Meter hoch, eine der härtesten Radsportherausforderungen der gesamten Schweizer Alpen. Klitzekleiner Nachteil: Die Straße endet am Stausee, von hier aus geht es für den Radportler nur per Seilbahn weiter Richtung Gsteig.

**Zum finalen Höhepunkt** zum Abschluss unserer Tour serviert Patrick noch einen touristischen Leckerbissen. In den Wiesen oberhalb der Stadt liegt die Käsegrotte, das Vorzeigelager der Molkerei Gstaad. In den Tiefen eines ehemaligen Wasserreservoirs reifen rund 3000 Laib Hobelkäse. Wie eine Kathedrale des Käses wirkt die unter einer schlichten Luke versteckte Stätte, zumal der Besuch von klassischer Musik untermalt wird. Das Aroma des reifenden Käses dringt tief in die Lunge. Nach diesem Pflichtstopp für Käse-Fans (Seite 118) wartet eine letzte, rasante Abfahrt nach Gstaad auf uns. Ich bin in meinem Element. „Come up and race down.“ Na also, geht doch! ☐

#### TO-DO-LISTE GSTAAD

- ☉ **Boxenstopp beim Milchbauern:** Kleine Betriebe wie der vor der Passhöhe zum Col du Pilon liefern die Milch für den Hobelkäse. Wer fragt, bekommt ein zapffrisches Glas Milch – und erlebt bäuerliche Gastfreundschaft.
- ☉ **Regionale Energiezufuhr:** Die regionale Bäckerei Early Beck bietet mit dem Nature Power Bar einen enorm leckeren Bio-Energieriegel. Nachteil: Bei sommerlichen Temperaturen schmilzt die Schokolade.
- ☉ **Über den Wolken wandeln:** Der neue Peak Walk über dem Glacier 3000 verbindet zwei Gipfel in atemberaubender Höhe. Nur für schwindelfreie Besucher zu empfehlen!

# Die Touren auf einen Blick

4 Rennrad-Runden durch die Schweizer Alpen. Zwischen Genfer See und Thuner See führen die Touren rund um Gstaad durch das Berner Oberland. Oft geht es über schmale Sträßchen, selten allzu hoch hinaus, dafür immer wieder ziemlich steil zur Sache.



**Nachfahren jetzt mit GPS Daten**

Der QR-Code oder der Link unten zeigt Ihnen den richtigen Weg.  
roadbike.de/reise0915



ROADBIKE

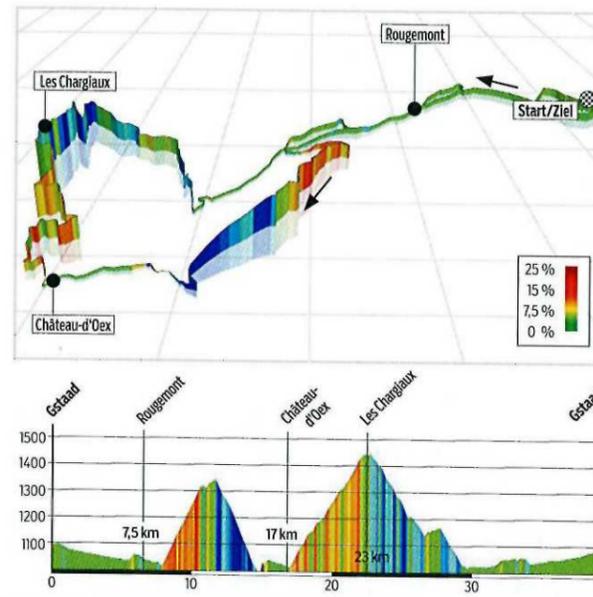
→ 41 km ↗ 933 Hm ⌚ 2 h

Tour 1

## Giro di Röstigrabe

Die kleine Aufwärmrunde über die deutsch-französische Sprachgrenze sieht harmloser aus, als sie sich anfühlt. Die beiden Anstiege haben es durchaus in sich, bieten dafür aber auch tolle Aussichten.

Route: Gstaad -> Saanen -> Rougemont -> Ciernes -> Château-d'Oex -> Laitalets -> Ciernes Picat -> Flendruz -> Rougemont -> Saanen -> Gstaad



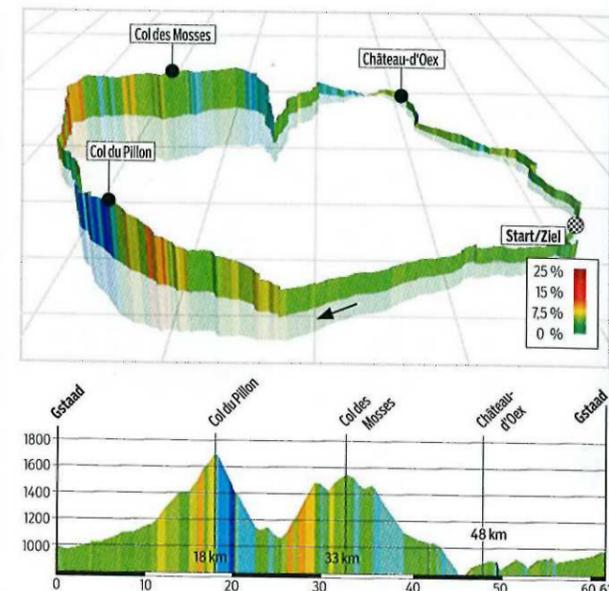
→ 63 km ↗ 1178 Hm ⌚ 3 h

Tour 2

## Tour de Gstaad classique

Die Gstaader Hausrunde fordert den Radsportler mit ihren Anstiegen auf den Col du Pillon und Col des Mosses. Zur Belohnung gibt's den Blick auf die weißen Berggipfel – und die sensationelle Abfahrt vom Col des Mosses.

Route: Gstaad -> Gsteig -> Col du Pillon -> Les Voëttes -> Col des Mosses -> Château-d'Oex -> Rougemont -> Saanen -> Gstaad



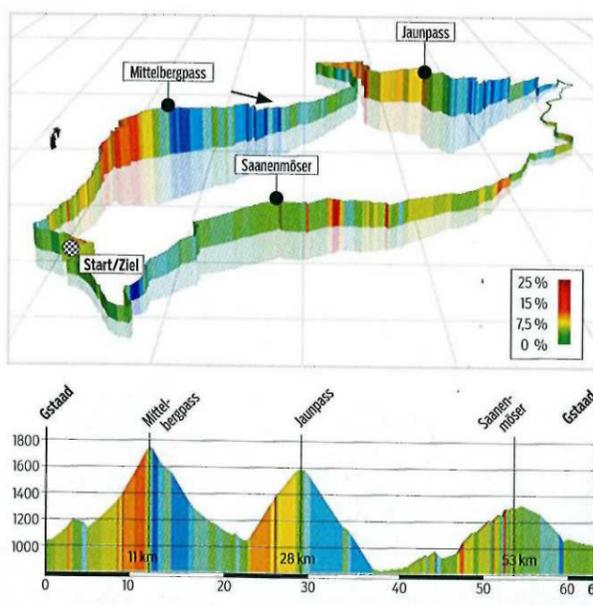
→ 62 km ↗ 1686 Hm ⌚ 3 h

Tour 3

## Tour de Gastlosen

Über weite Strecken auf Nebenstraßen führt die Runde durch idyllische Seitentäler. Als Höhepunkte warten Mittelberg- und Jaunpass mit amtlichen Anstiegen und flotten Abfahrten.

Route: Gstaad -> Saanen -> Mittelberg -> Abländschen -> Büel -> Jaunpass -> Moos -> Grubenwald -> Zweisimmen -> Schönried -> Gstaad



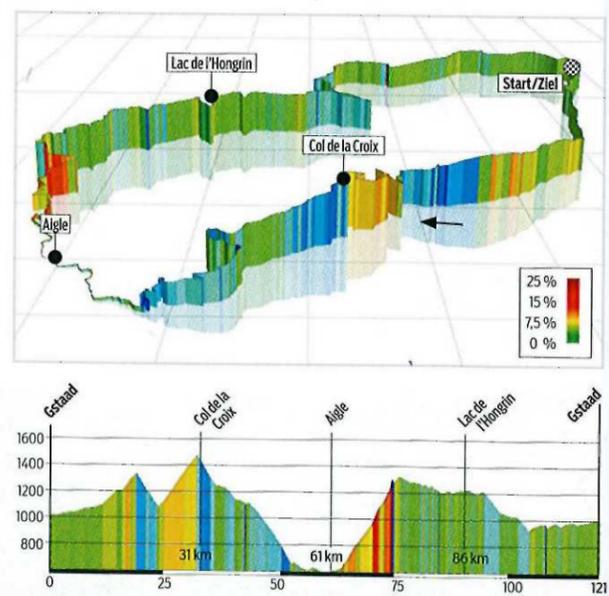
→ 121 km ↗ 2830 Hm ⌚ 5 h

Tour 4

## Tour de la reine sud

Die Königinnenrunde im Süden führt über zwei der bekanntesten Pässe der Region Richtung Genfer See und durch die UCI-Stadt Aigle. Höhepunkt ist der wenig bekannte 12-km-Aufstieg zum Lac Hongrin mit seinen 1100 Hm.

Route: Gstaad -> Gsteig -> Col du Pillon -> Col de la Croix -> Bex -> Aigle -> Corbeyrier -> Lac de l'Hongrin -> La Lécherette -> Château-d'Oex -> Gstaad

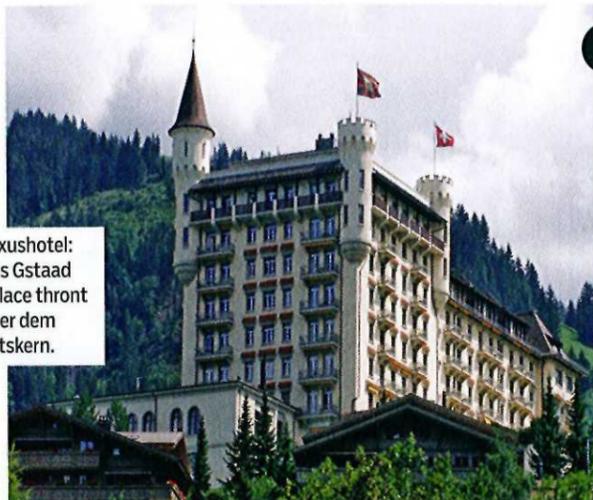


Leicht Mittel Schwer

Mit freundlicher Unterstützung von veloviewer.com

## Infocenter

**Unentdeckte Rennrad-Welt:** Bei der High Society steht Gstaad schon lange hoch im Kurs, doch unter Radsportlern ist die Region bisher kaum bekannt. Zu Unrecht! Die wichtigsten Informationen zum Rennrad-Abenteuer in den Bergen des Berner Oberlandes.



Luxushotel: Das Gstaad Palace thronet über dem Ortskern.

### 1 ERLEBEN Radsportliche Höhepunkte im Saanenland.

#### Kleine Zeitreise

Für Freunde historischer Fahrräder ist ein Besuch des beschaulichen Heku Velo-Museums in Reidenbach im Simmental durchaus lohnenswert. Heinz Kunz zeigt seine Schätze jeden 1. Samstag im Monat – oder auf Anfrage.

Telefon: +41 0 33 7 73 60 73

#### Große Rennrad-Events

Mit Tour de Suisse und Tour de Romandie beehren 2 namhafte Rundfahrten regelmäßig die Region. Wer selbst in die Pedale treten möchte, hat dazu bei der Gruyère

Cycling Tour Gelegenheit. Bei dem Breitensport-Event stehen 2 Strecken zur Auswahl. Die lange 115-Kilometer-Schleife führt unter anderem durch Saanen und Gstaad über den Col du Pillon. [www.gruyere-cycling-tour.ch](http://www.gruyere-cycling-tour.ch)

#### Gstaader Testtage

Vom 25. bis 27. September steigt in Gstaad ein Rennrad-Testwochenende. Räder gibt es von Scott, dazu geführte Touren und vieles mehr.

### 2 ENTDECKEN Radsport in der Hand Gottes.

#### Fakten

Auch Gott braucht mal eine Auszeit. So soll er sich während einer Schöpfungspause kurz mit der Hand abgestützt haben. Den Abdruck sieht man noch heute: Er bildet die Täler des Sannenlandes. Mittendrin, quasi als Handballen, liegt Gstaad. Soweit zumindest die Legende. Tatsächlich liegt das Dorf als Teil der Gemeinde Saanen auf 1050 Meter Höhe im Berner Oberland. Bekannt ist Gstaad etwa für sein Tennisturnier, vor allem aber für den internationalen Jetset. So geben sich hier altgediente Hollywood-Stars, arabische Prinzen oder schwerreiche Industriearbeiter in die Hand.

#### Beste Rennrad-Zeit

Von Mitte April bis Mitte Oktober geht es rund um Gstaad mit dem Rennrad zur Sache. Dabei sind die Straßen außerhalb des Hochsommers etwas leerer.

#### Anreise

**Auto:** Ab Karlsruhe über die A 5 nach Basel, dann über Bern und Thun nach Gstaad, 370 km, ca. 4:30 h. Ab München über die A 96 an den Bodensee, dann über Zürich, Bern und Thun nach Gstaad, 515 km, ca. 6 h.

**Bahn:** Ab Stuttgart über Zürich, Spiez und Zweisimmen, 3-mal umsteigen, ca. 6 h.

**Flugzeug:** Bern, der nächstgelegene internationale Flughafen, bietet Verbindungen nach München, Köln, Berlin und Hamburg.

#### Unterkunft

**Hotel Gstaaderhof:** Das Bikehotel mit kleinem Spa-Bereich und tollem Restaurant bietet spezielle Radsport-Pakete an. [www.gstaaderhof.ch](http://www.gstaaderhof.ch)

☛ **Lohnt sich:** Aufgeräumter Radkeller mit Pumpe und Werkzeug, hilfsbereites Personal.

**Bed & Breakfast:** Viele alte Bauernhöfe bieten günstige Alternativen zum Hotel. Etwa der Bio-Betrieb Gässlihof. [www.gaesslihof.ch](http://www.gaesslihof.ch)

☛ **Lohnt sich:** Romantische Zimmer in der alten Scheune.

#### Essen und Trinken

**Posthotel Rössli:** Das rustikale Stübli bietet sehr leckere und bodenständige regionale Kost. [www.posthotelroessli.ch](http://www.posthotelroessli.ch)

☛ **Lohnt sich:** Der große Salatteller – aber natürlich nur mit dem heimischen Hobelkäse.

**Rialto:** Hier gibt es italienische Klassiker neben auf den Gast zugeschnittenen Kreationen. [www.rialto-gstaad.ch](http://www.rialto-gstaad.ch)

### 3 INSIDERTIPP Alles Käse: Anhängern des reifen Milchproduktes dürfte in der Tiefe der Gstaader Käsegrotte das Herz aufgehen. Rund 3000 Laib Käse lagern hier – darunter ein mehr als 100 Jahre altes Exemplar. Kleiner Nachteil: Am 25 Meter tiefen Boden des ehemaligen Wasserreservoirs ist es bitterkalt. Deshalb die rund anderthalbstündige Führung nebst Verkostung lieber auf den Ruhetag oder „Feierabend“ legen.

Telefonische Reservierung unter +41 0 33 7 44 11 15



foto: (1), Killian/keeb (1)

Erhältlich im  
App Store

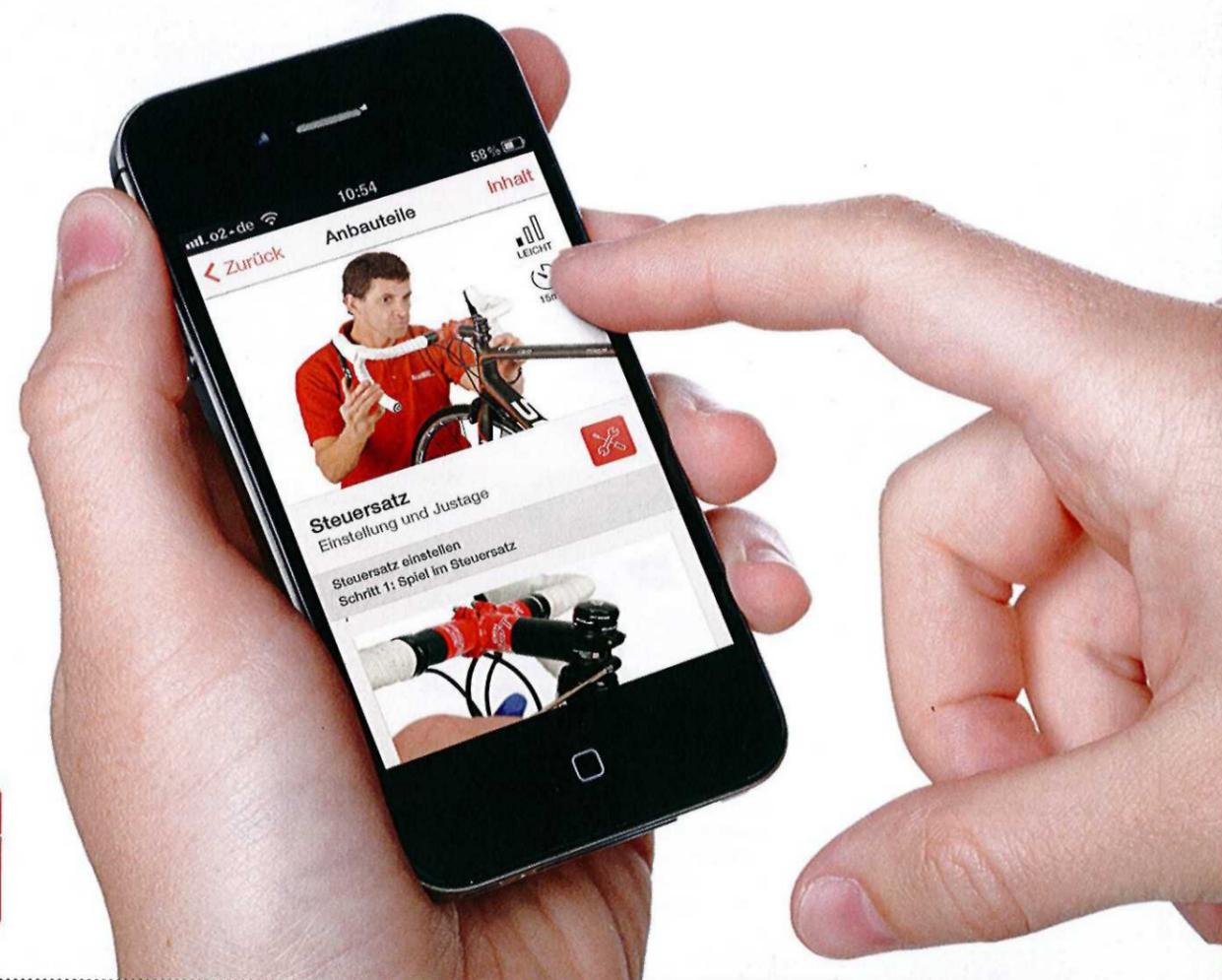
JETZT BEI  
Google play

# RoadBIKE

## Neu: RoadBIKE Werkstatt-App Mobile Hilfe zur Selbsthilfe

Erhältlich im App Store und bei Google Play

- » Schritt-für-Schritt-Anleitungen zur perfekten Reparatur
- » Hilfreiche Bilderläuterungen zu den einzelnen Schritten
- » Übersichtliche Listen für Material und Werkzeug
- » Anzeige von Schwierigkeitsgrad und Dauer der Reparatur
- » Einfache Suchfunktion



RoadBIKE